

FA ROMEO GIULIA 1300 TI

heit ist ein Attribut, das fast alle
fer schätzen, ob sie nun Schnell-
sind oder nicht. Diesem Umstand
ig tragend, produzieren die Auto-
er ihre Brot- und Butter-Autos
och in einer S-Version, die ihre
hkeit durch Einzelsitze, Mittelschalt-
nd ein paar zusätzliche PS doku-
: Anders Alfa Romeo: Die italie-
marke ist auf den Bau reinrassiger
igen spezialisiert, und bei den
ousinen handelt es sich um von
ortwagen abgeleitete Viersitzer.
urde die Sportlichkeit in die Wiege
nd sie vernachlässigen eher die
derung und den leisen Lauf einer
ne als die Leistung und Straßen-
es Sportwagens.

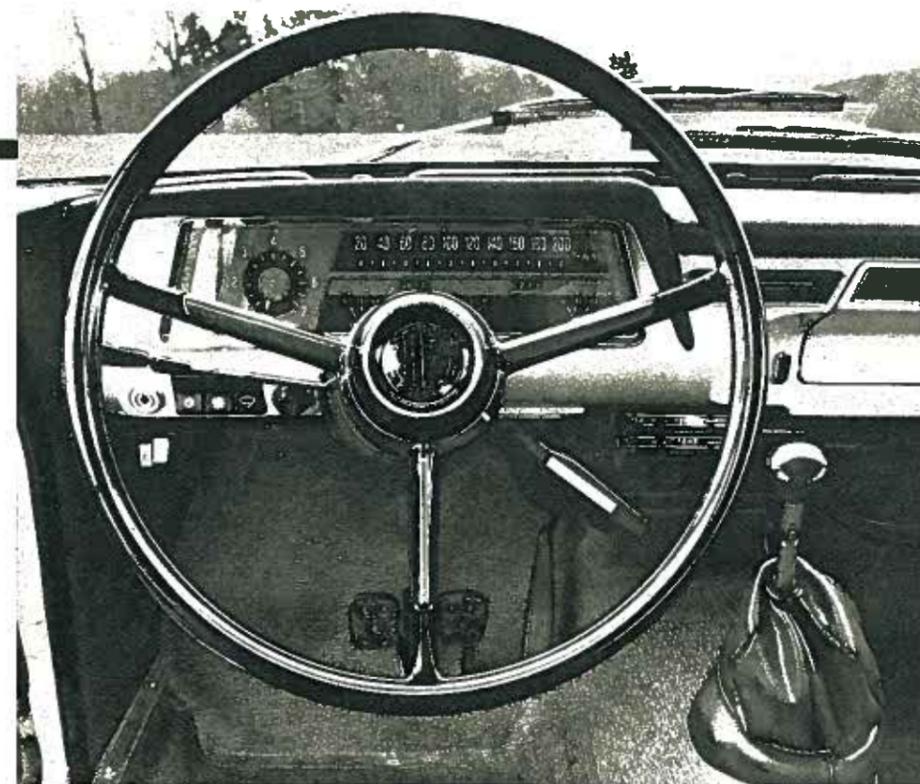
grüner 1300

as berühmter Zweinockenwellen-
963 von 1300 ccm auf 1600 ccm
ert wurde, als aus der Giulietta die
urde, hielt man bei uns die Karriere
Oers für beendet. Doch das war zu
talienisch gedacht: Im Lande der
elen Kleinwagen noch die domi-
e Rolle, und jede Firma ist bemüht,
Vagen in der kleinen Hubraum-
inzubieten. Selbst für die staatliche
Alfa Romeo, die relativ anspruchs-
id teure Autos baut, ist das nicht
g.
de der 1,3 Liter-Motor 1964 auch
aue Giulia-Limousine übernommen,
6 erschien noch eine schnellere
300 TI. Die Giulia 1300 ist Alfas
Standardmodell, gekennzeichnet
einfache Scheinwerfer, vordere
<, nur vier Gänge und bescheidene
leistung. Die TI-Version hingegen

befindet sich in Ausstattung und Leistung
schon wieder auf halbem Wege zur Giu-
lia 1600. Für einen Mehrpreis von DM
500.— bietet sie mehr PS, Fünfganggetriebe
und vordere Einzelsitze.
Der Leistungsunterschied zwischen 1300
und 1300 TI beträgt nur 4 PS, nämlich 82
statt 78 bei jeweils 6000 U/min. Er ergibt
sich durch eine unterschiedliche Vergaser-
kalibrierung und geänderte Steuerzeiten.
Trotz der geringen Mehrleistung besitzt
der TI-Motor natriumgefüllte Auslaßven-
tile, die hitzebeständiger sind. Schon frü-
her war Alfa Romeo um die Haltbarkeit der
schärferen Motoren besonders bemüht,
und Giulietta-Fahrer wissen, daß der stär-
kere Veloce-Motor besser hielt als der
normale.

Bewußt fahren

Vor wenigen Jahren hätten einem 82 PS
aus 1300 ccm Hubraum noch Respekt ab-
genötigt. Heute nimmt man die 85 PS eines
Glas 1304 TS beinahe als Selbstverständ-
lichkeit hin und erwartet, daß sich der
Motor trotz der hohen Leistung noch kultiv-
viert benimmt. Die Verbindung von hoher
Leistung und kultiviertem Laufverhalten ist
das hervorstechende Merkmal gerade der
Alfa Romeo-Motoren, und sie beeindruckt
auch beim 1300 TI mehr als die effektiv
verfügbare Leistung. 165 km/h Höchst-
geschwindigkeit und 14 s von 0 bis 100
km/h sind für einen 1300er zwar hervor-
ragende Werte, aber es gibt gleichteure
Mittelklasse-Limousinen, die nicht schlech-
ter gehen.
Trotzdem geht von dem tief brummenden
Motor in Verbindung mit dem ideal gestuf-
ten Fünfganggetriebe ein besonderer Reiz
aus. Wie er weich aus 1000 U/min heraus-



Im 1300 TI sind Lenkrad
und Armaturen einfacher gehalten
als in der Giulia Super.



zieht und ohne Anstrengung 6500 U/min
erreicht, und wie man die Leistung dank
der fünf Gangstufen stets richtig einsetzen
kann, das vermittelt dem, der eine Be-
ziehung zum Automobil hat, Fahrfreude
und ein Gefühl der Überlegenheit. Ver-
glichen mit der Giulia Super (1600 ccm,
98 PS) fehlt es freilich an Kraft im mittleren
Drehzahlbereich zwischen 3000 und 4000
U/min. Der 1300 TI muß höher gedreht,
häufiger geschaltet, mehr getrieben werden,
um sein Feuer zu entfachen. Er ist mehr als
der 1600er ein Auto für Leute, die bewußt
fahren, mit dem Auge auf dem Touren-
zähler und der Rechten am Schaltknüppel.
Das bewußte Fahren wird einem sogar un-
bewußt vermittelt, weil alle Hebel dem
Fahrer geradezu in die Hand gelegt und
flüssig zu bedienen sind. Wie einen BMW TI
oder einen Porsche „spürt“ man die Giulia
fahren. Womit das zusammenhängt, ist
schwer zu erklären, aber wer ein Auto
schnell und sicher zu fahren versteht,
weiß, was gemeint ist.

Ein kleines Auto

Die Giulia ist ein kleines Auto; nur so groß
wie ein Viersitzer sein muß. Auch hier er-
kennt man die Ableitung vom Sportwagen.
Alfa duldet keine Renommierzentimeter
und kein Kilogramm zuviel. Knapp bemes-
sen ist allerdings nur der Motorraum und
sehr kompakt der Kofferraum. Innen sitzen
auch große Fahrer vorn und hinten be-
quem. Man sitzt sportlich tief in den vor-
deren Einzelsitzen, hat aber einen guten
Ausblick über die Wagengrenzen.
Die Ausstattung der Giulia 1300 TI bietet
Liegesitze, Haltegriffe für die Mitfahrer und
eine Ablage rechts vorn unter dem nor-
malen Handschuhkasten. Heizung und Be-

FOTOS: WEITMANN